

KOKLA – KOMPETENZERWERB ZUR KLASSENFÜHRUNG (COCLA – COMPETENCES IN CLASSROOM MANAGEMENT)

PROJEKTLEITUNG	HProf. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Elisabeth Seethaler und HProf. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Julia Klug
PROJEKTTEAM	Prof. Dr. Gerlinde Lenske, Leuphana Universität Lüneburg, Deutschland
KOOPERATION	Leuphana Universität Lüneburg
VERÖFFENTLICHUNG ZUM PROJEKT	<ul style="list-style-type: none">• Klug, J. & Seethaler, E. (im Druck). Wie Lehramtsstudierende in unterschiedlichen Lernsettings Lerngewinn, Motivation und emotionales Befinden einschätzen. <i>Ludwigsburger Beiträge zur Medienpädagogik</i>, 21.• Seethaler, E. & Klug, J. (2021, September). <i>Lehramtsstudierende erwerben kognitive und praktische Klassenführungskompetenzen</i>. Online-Vortrag gehalten auf der Tagung PAEPSY 2021, Heidelberg, Deutschland.
WISSENSCHAFTLICHER VORTRAG ZUM PROJEKT	
LAUFZEIT	2020–2023

Relevanz und Funktion von Klassenführung (KF) sind vielfach belegt. KF ist bedeutsam für die Unterrichtsqualität (Stough & Montague, 2015), das Sozial- und Lernverhalten und die Leistungen der Schüler_innen (Korpershoeck et al., 2016). Ferner steht sie im Zusammenhang mit dem Wohlbefinden von Lehrkräften (Krause & Dorsemagen, 2014), nimmt Einfluss auf das Belastungserleben und die berufliche Zufriedenheit (Klusmann, Kunter, Voss & Baumert, 2012) und gilt als präventiver Faktor gegen Burnout (König & Rothland, 2016). Um dem zu begegnen, wurde ein Lehrveranstaltungsformat zum Erwerb von KF-Strategien (Seethaler, Hecht, Krammer, Lenske & Pflanzl, under Review) konzipiert und hinsichtlich des deklarativen und konditional-prozeduralen Wissenszuwachs auf seine Wirksamkeit geprüft. Die bisherigen Ergebnisse bestätigen den Studierenden einen signifikanten Wissenszuwachs ($d=0.424$) (Seethaler, Krammer & Pflanzl, 2019).

Darauf aufbauend wird im vorliegenden Projekt der selbsteingeschätzte Kompetenzerwerb der Studierenden zur KF untersucht. Ausgehend von der Annahme, dass kognitiver wie praktischer Kompetenzerwerb durch Training, Intervention und Erfahrung (Blömke, Gustafsson & Shalvelson, 2015) erfolgt, werden, auf Basis des von Bergsmann, Klug, Burger, Först und Spiel (2017) konstruierten Kompetenzscreenings, die Selbsteinschätzungen der Studierenden zu ihrer KF-Kompetenz erhoben. Hierfür wurden für die im Lehrveranstaltungsformat im Fokus stehenden Handlungsstrategien nach dem Linzer Konzept der KF (Lenske & Mayr, 2015) entsprechende zu erwerbende Kompetenzen formuliert und im Kompetenzscreening verankert. Die Studierenden schätzen sich mithilfe des Instruments sowie anhand des Linzer Diagnosebogens zur Klassenführung (LDK; Mayr et al., 2018) zu Beginn und am Ende der Lehrveranstaltung (LV) zur KF ein. Zudem absolvieren sie gegen Ende der LV den Test „Lehrwissen zu Klassenführung“ (Streib, Krammer, Seethaler & Lenske, under Review), um zu kontrollieren, ob Kompetenz- und Wissenszuwachs zur KF Zusammenhänge aufweisen. Darüber hinaus wird der Zusammenhang zwischen Persönlichkeitsmerkmalen wie den Big-Five (B5T; Satow, 2012) und der Teacher-Self-Efficacy (TSE; Pfitzner-Eden, Thiel & Horsley, 2015) überprüft. Es wird davon ausgegangen, dass Studierende durch die Teilnahme an der LV „Lehr-/Lernarrangements zum Erwerb von Klassenführungsstrategien“ einen signifikanten Zuwachs ihrer KF-Kompetenzen erreichen und zwischen ihren Kompetenz- und LDK-Einschätzungen sowie ihrem Wissen zur KF signifikante Zusammenhänge bestehen. Ferner wird erwartet, dass extravertierte, gewissenhafte und offene Studierende (B5T), eine höhere Lehrer-Selbstwirksamkeit (TSE) und einen höheren Kompetenzzuwachs aufweisen.